

## Waschbären (*Procyon lotor*) als potentielle Gefahr für einheimische Fledermäuse, Teil 1: Fallbeispiel eines Quartiers des Großen Mausohrs (*Myotis myotis*)

JÖRN HORN

Fledermausschutz Uckermark, Max-Lindow-Str. 3, D-17291 Prenzlau

**Raccoons (*Procyon lotor*) as a potential threat to native bats, part 1: case example of a roost of the greater mouse-eared bat (*Myotis myotis*)**

### Zusammenfassung

Übergriffe vom Waschbären (*Procyon lotor*) auf Quartiere von Fledermäusen werden selten dokumentiert. Im vorliegenden Fall gelang es einem Waschbären in ein Winter- und Sommerquartier von Fledermäusen einzudringen. Obwohl das Quartier und die Hangplätze als sicher eingestuft wurden, schaffte es der Waschbär in das Quartier zu gelangen und zum Hangplatz der Fledermäuse hochzuklettern. Ein Quartierkasten aus Styropor wurde aufgebissen. Der Waschbär versuchte, die sich hier aufhaltenden Fledermäuse zu erbeuten. Ob es ihm gelang oder ob die Fledermäuse rechtzeitig das Quartier verlassen konnten, ist nicht hinreichend geklärt. Der vorliegende Fall verdeutlicht die zunehmende Bedrohung einheimischer Fledermäuse durch den geschickten, invasiven Prädator.

### Schlüsselwörter

Waschbär (*Procyon lotor*), Prädator, Fledermäuse (*Myotis myotis*), künstliches Fledermausquartier

### Abstract

Raccoon (*Procyon lotor*) attacks on bat roosts are rarely documented. In this reported case, a raccoon invaded a hibernation and summer roost of bats. Although the roost and the hanging places were considered as safe, the raccoon managed to enter the roost and to climb up to the bats' hanging place. A Styrofoam roost box was bitten open. The raccoon tried to prey on the bats. It is not clear whether it succeeded or whether the bats were able to leave the roost in time. This case illustrates the increasing threat to native bats from the skilful invasive predator.

### Keywords

Raccoon (*Procyon lotor*), predator, bats (*Myotis myotis*), artificial bat roost

### 1 Einleitung

Im Frühjahr 2012 meldete sich Forstrevierleiter Gernot Schneeß mit dem Hinweis, dass sich in seinem Forstrevier „Grenzhaus“ nördlich von Schwedt, Landkreis Uckermark, eine nicht mehr genutzte Trinkwasseranlage mit Zisternen befin-

det. Da Zisternen aufgrund ihrer frostfreien Eigenschaften als Winterquartiere für Fledermäuse dienen können (BERG et al. 2016), wurde diese hinsichtlich eines Besatzes überprüft. Während der ersten Kontrolle am 05.04.2012 wurden zwei